Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 16 (1908)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Vereinsleben.

Feldübung der Sektion Lorraine des Samaritervereins Bern in Berbindung mit den Samaritervereinen Wohlen und Kirchlindach, Sonntag den 26. Juli in Uettligen. Der wohlgelungenen Uebung lag die Supposition zugrunde, daß in der Einsahrt eines Bauernhauses in Uettligen ein militärisches Streisbetachement, das außer jede Verbindung mit andern Truppenteilen gekommen war, genächtigt habe. Die Sinsahrt dieses Bauernhauses, durch Heuwagen stark belastet, stürzte ein und begrub eine Unzahl Soldaten unter ihren Trümmern. Die in Uettligen wohnenden Samariter wurden alarmiert und begannen, unter

richtet wurde. Die ganze Anlage der Nebung war Herrn Hülfstehrer Schmid aus Bern unterstellt, der sich seiner Aufgabe in ausgezeichneter Weise entledigte. Aus dem Notspital wurden die Berwundeten auf die genannten improvisierten Transportmittel (Leiterwagen und Räderbahren) verladen, um in das Insessiptal nach Bern verbracht zu werden. Hier wurde die Nebung abgebrochen. Die Kritit (Dr. Henne, Bern) konnte, neben einigen Mängeln, mit Genugtuung namentlich den guten Gang des Transportes hervorsheben. Ein Lob gebührt auch der seldmäßigen Berspssegung.



Samariferverein Weffingen. (Aufnahme bei Anlaß einer Feldübung.)

der Leitung der Herrn Lehrer Stübi, die Nettungsarbeiten und leisteten die dringendste erste Hülse. Die
Samariter und Samariterinnen von Wohlen und Kirchlindach eilten rasch zur Unterstützung herbei, und serner wurde die Sektion Lorraine des Samaritervereins Bern, welche sich zur Verfügung gestellt hatte, um Hülse angerusen und erschien in fürzester Zeit auf dem Unglücksplate.

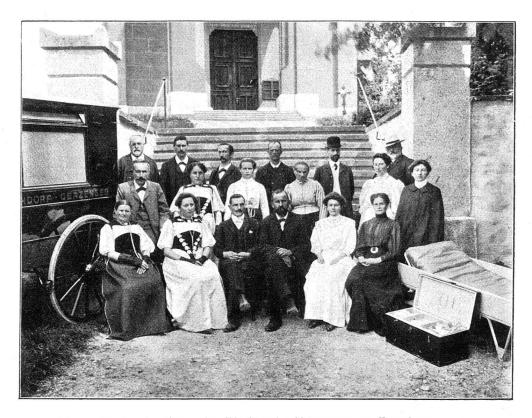
Sogleich begann eine emsige Arbeit. In einer prächtigen grünen Matte, unter schattigen Obstbäumen, ward ein idealer Notverbandplaß eingerichtet. Es wurden Nottragbahren erstellt, zwei Räderbahren mit Fahrrädern improvisiert und ein Leiterwagen zum Transport eingerichtet. Der Transport vom Notversbandplaß zum Notspital geschah von Hand mit den improvisierten Tragmitteln. Der inzwischen von seiner Brazis eingetroffene Ortsarzt, Herr Dr. Käser, übersnahm in verdankenswerter Weise die Leitung des Notspitals, das im Primarschulhaus Uettligen einges

Die Samaritervereine Selzach und Grenden versammelten sich Sonntag, 5. Juli, nachmit= mittags 11/2 Uhr, in Bettlach zu einer gemeinsamen Feldübung. Herr Dr. Girard in Grenchen leitete dieselbe und teilte solgende Supposition mit: "Beim Bau des großen Reservoirs für die Wasserversorgung ob der Almend sind infolge Ginfturges der Gerüfte girfa 20 Berjonen verunglückt." Die Mitglieder trennten sich in Notverband=, Transport= und Spitalgruppe. Während erftere fich auf den Unglücksplat begab, murde im Dorf in einer Scheune der Rotspital ein= gerichtet. Rege Tätigkeit entfaltete fich. Die Bermun= beten wurden verbunden, die Schwerverletten auf vorrätigen und improvisierten Tragbahren zum Lager= plat an der Fahrstraße getragen. Ein Leiterwagen, mit Brettern und Neften bequem und Schatten fpendend eingerichtet, nahm sie auf; die Leichtverwundeten stiegen zu Fuß ins Dorf hinunter, wobei sie durch Samariter gestütt wurden. Gine Erfrischung unterwegs und auf dem Verbandplat, sowie ein genaucs Verzeichnis der Patienten sehlten nicht. Im Notspital waren einige Lager komplett eingerichtet, andere angedeutet. Ein Operationstisch außerhalb ergänzte das Bild. Zum Schluß gaben die Gruppenchess Vericht über die Arbeit ihrer Abteilung.

Mehr Sicherheit im Samariterdienst, neue Anzregung und frisches Interesse gewannen die Teilenehmer an der gutverlausenen Uebung. Dem gemütlichen, zweiten Teil wurde die gebührende Beachtung geschenft.

von dem (auf dem Bilde nur zur Hälfte sichtbaren) neuen Kranken=Transportwagen für die Gemeinden Kirchdorf und Gerzensee.

Die Anschaffung bieses Wagens erfolgte auf die Initiative des Vorstandes der Samaritersettion Kirchsdorf und wurde durch die beiden Kirchgemeinden Gerzensier und Kirchdorf gemeinsam übernommen, in deren Gigentum er auf Neusahr 1908 übergegangen ist. — Den Wagenlieseranten, Herren J. Müller & Sohn, Schmiedmeister in Kirchdorf, und den Herren Wagner Rober in Holligen, Schlosser Lüthi in Kirchdorf,



Samariferverein Gerzensee-Kirchdorf mit dem neuen Krankenwagen.

Famariterverein Gerzensee - Kirchdorf. (Bern.) Anläßlich eines in Kirchdorf am 31. Mai abhin durch den obgenannten Berein veranstalteten Bortrages über Tuberfulose (Reservent: Herr Dr. Th. Christen aus Bern), welcher sich eines zahlereichen Besuches und regiten Interesses zu erfreuen hatte, wurde von den anwesenden Mitgliedern der Samaritersettion ein wohlgelungenes photographisches Bild ausgenommen. Dasselbe wird beiderseits eingerahmt von der dem Samariterposten Kirchdorf entenommenen Berbandkiste nebst Krankentragbahre, und

Sattlermeister Raaflaub und Wagenmaler Berger in Bern, gebührt für die jolide, tadellose Aussführung sämtlicher Arbeiten vollstes Lob und öffentliche Anerstennung.

In Verbindung mit den seit mehreren Jahren in Kirchdorf und Gerzensee bestehenden, wohlausgerüsteten Krankenmobilienmagazinen und den beiderseitigen Samariterposten ist dieser Krankentransportwagen dazu berusen, den umliegenden Ortschaften, welche über kein eigenes Krankenhaus versügen, äußerst wertwolle Dienste zu leisten.